



SCHNEISINGEN



Ortsbürgergemeindeversammlung vom Mittwoch, 6. Juni 2012

Vorlagen

Nach der Versammlung sind alle TeilnehmerInnen herzlich zu
einem Imbiss eingeladen

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einladung	1
Traktandenliste	2
Berichte und Anträge	3
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10.06.2011	9
Rechenschaftsbericht 2011	17
Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2011	19
Voranschläge 2013	29

Aktenauflage

Die Akten zu den traktandierten Geschäften liegen in der Zeit vom **23. Mai bis 6. Juni 2012** während den ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einladung

Liebe Stimmbürgerinnen
Liebe Stimmbürger

Der Gemeinderat lädt Sie zur Ortsbürgergemeindeversammlung ein auf

**Mittwoch, 6. Juni 2012, 19.30 Uhr, beim Gemeindehaus
(bei zweifelhaftem Wetter: im Vortragsraum Gemeindehaus)**

Die kommende Gemeindeversammlung steht ganz unter dem Zeichen des neuen Forstbetriebs. Wir werden Ihnen den Gemeindevertrag und dessen Auswirkungen im Detail schildern. Für Schneisingen bedeutet die neue Organisation eine deutliche Stärkung und Aufwertung des Standorts, weshalb der Gemeinderat und die Forst- und Ortsbürgerkommission Ihnen die Annahme empfehlen.

Nach dem offiziellen Teil wartet der traditionelle Wurstsalat auf uns. Wir hoffen, dass wir Sie zahlreich zu einem interessanten und gemütlichen Abend begrüßen dürfen und danken der Forst- und Ortsbürgerkommission für die Organisation der Gemeindeversammlung.

NAMENS DES GEMEINDERATS

Gemeindeammann Gemeindeschreiber

Claudia Graf

Beat Rohner

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10.06.2011
2. Rechenschaftsbericht 2011
3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2011
4. Gemeindevertrag ‚Forstbetrieb Studenland‘; Genehmigung
5. Voranschläge 2013
6. Verschiedenes und Umfrage

Berichte und Anträge

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10.06.2011

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10.06.2011 ist weiter hinten in dieser Broschüre abgedruckt.

ANTRAG

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10.06.2011 wird genehmigt.

2. Rechenschaftsbericht 2011

Der Rechenschaftsbericht 2011 ist weiter hinten in dieser Broschüre abgedruckt. Zur Tätigkeit des Gemeinderats und der Verwaltung können auch an der Gemeindeversammlung Fragen gestellt werden.

ANTRAG

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderats über das Amtsjahr 2011 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2011

Die Jahresrechnungen 2011 wurden termingerecht abgeschlossen und dem Gemeinderat überwiesen. Dieser hat vom Ergebnis Kenntnis genommen und die Rechnungen der Finanzkommission zur Prüfung weitergeleitet.

Bericht und Jahresrechnung 2011 sind weiter hinten in dieser Broschüre abgedruckt. Die tabellarischen Darstellungen sind mit Erläuterungen zu den einzelnen Budgetabweichungen ergänzt.

Die Finanzkommission wird anlässlich der Gemeindeversammlung Bericht erstatten und Antrag zur Rechnung 2011 stellen.

ANTRAG

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2011 wird genehmigt.

4. Gemeindevertrag ‚Forstbetrieb Studienland‘; Genehmigung

Worum geht es?

Die erfolgreiche Zusammenarbeit in unserem Forstbetrieb besteht seit nahezu 20 Jahren. 2005 sind Schneisingen und Ehrendingen dazu gekommen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern sich stetig. Die Preise auf dem Holzmarkt sind laufend gesunken. Dafür sind die Kosten analog den Lebenshaltungskosten gestiegen. Diese Kostenschere konnte nur dank laufender Kostenoptimierung und Abgeltung aller Forstbetriebsleistungen (gemeinwirtschaftliche Leistungen) teilweise aufgefangen werden. Leider ist für die Zukunft keine Trendwende in Sicht. Als nächste mögliche Massnahme drängt sich eine Kostenoptimierung im Verwaltungsbereich auf. Zurzeit leisten wir uns den Luxus, jeden Betrieb separat abzurechnen (sechs FiBu, sechs Bar, Nutzungsrapporte und gegenseitige Verrechnung der Leistungen). Mit einer Straffung der Organisation könnten beträchtliche Kosten eingespart werden. Es drängt sich eine verstärkte Kooperation der einzelnen Forstbetriebsteile auf.

Nachdem die Gemeinderäte der Gemeinden Schneisingen, Siglistorf, Mellikon und Bad Zurzach sowie der Vorstand der Taurnergenossenschaft sich positiv zum Vorhaben geäussert haben, wurde hierfür eine Projektgruppe eingesetzt, in denen alle Partner vertreten waren.

Der Gemeinderat der Gemeinde Ehrendingen hat sich negativ zum Projekt geäussert; er bevorzugt einen Beförsterungsvertrag.

Wie wurde in der Projektgruppe vorgegangen?

- Ausarbeitung eines Gemeindevertrags auf der Basis der Modelle Forstrevier Heitersberg, Forstbetrieb Birretholz und Forstbetrieb LANO (heute Forstbetrieb Lenzia, Lenzburg);
- Ausarbeitung eines Betriebsreglements;
- Bewertung der forstlichen Mobilien und Immobilien;
- Sicherstellung genügender finanzieller Liquidität;
- Prüfung des Gemeindevertrags durch das Gemeindeinspektorat, einen privaten Notar und der kantonalen Abteilung Wald;
- Erstellen des ersten Budgets 2013 für den Forstbetrieb Studienland

Der Gemeindevertrag Forstbetrieb Studienland

schafft günstige, faire Voraussetzungen für eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft und wahrt Eigentum, Selbständigkeit und Einheit der beteiligten Ortsbürgergemeinden sowie der Taurnergenossenschaft Mellikon.

Entsprechend der allgemeinen Regel, wonach die Gemeindeversammlung sowie die Generalversammlung der Taurnergenossenschaft (Legislative) die wichtigen Grundsätze festzulegen hat, während der Gemeinderat und der Vorstand der Taurnergenossenschaft (die Exekutive) für den Vollzug zuständig ist, wird die Zusammenarbeit mit einem Gemeindevertrag und Betriebsreglement festgelegt. Der Gemeindevertrag enthält die wesentlichen Grundlagen und Verpflichtungen. Für den Abschluss bedarf es der Zustimmung der Ortsbürgergemeindeversammlung aller beteiligter Gemeinden und der Generalversammlung der Taurnergenossenschaft. Die Details für den Vollzug werden im Betriebsreglement festgelegt, welches durch die Betriebskommission, in der alle Vertragspartner mit einer Stimme vertreten sind, erlassen wird. Sobald die Ortsbürgergemeindeversammlungen und die Tauner-Generalversammlung dem Gemeindevertrag zugestimmt haben, werden die Vertreter von den Gemeinderäten und vom Taurnervorstand in die Betriebskommission gewählt.

Die wichtigsten Merkmale des Gemeindevertrags sind:

§ 1,2, 7 und 13

Die Partner errichten auf unbestimmte Zeit eine Betriebsgemeinschaft mit einer Forstrechnung. Stellvertretend für die fünf Partner genehmigt die Ortsbürgergemeinde Schneisingen den Voranschlag, die Rechnung und den Jahresbericht. Alle Partner haben jedoch allfällige Rechnungsdefizite oder Verpflichtungskredite für Investitionen zu genehmigen, wenn sie nicht mit dem Betriebskapital gedeckt werden können. Die Rechnungsführung wird durch die Ortsbürgergemeinde Schneisingen besorgt.

§ 1

Die Partner bleiben weiterhin Eigentümer ihrer Waldungen und Anlagen.

§ 4 und 5

Die Geschäftsführung wird nicht mehr durch eine Vielzahl von Gremien (Gemeinderäte, Taunervorstand bzw. Forstkommisionen der fünf Partner) besorgt, sondern wird an die gemeinsame Betriebskommission delegiert. Damit wird die Führungsstruktur auf das betrieblich Notwendige gestrafft und die Beschlussfassung vereinfacht.

Die Betriebskommission setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen: je ein Mitglied pro Partner. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst.

Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Betriebskommission sind in den §§ 4 und 5 klar definiert. Im Rahmen des genehmigten Budgets und allfälliger Verpflichtungskredite ist die Betriebskommission in der Beschlussfassung frei und kann weitgehend nach unternehmerischen Gesichtspunkten entscheiden.

Selbstverständlich bleiben die einzelnen Ortsbürgergemeinden frei, weiterhin eigene Forst-/Ortsbürgerkommissionen für die forstlichen Belange einzusetzen. Deren Entschädigung ist jedoch nicht Sache der Betriebsgemeinschaft.

§ 9, 11 und 12

Das gesamte Betriebspersonal wird ab 1. Januar 2013 bei der Ortsbürgergemeinde Schneisingen angestellt. Damit sind alle zu denselben Bedingungen angestellt und werden einheitlich geführt. Die gegenseitigen Verrechnungen der Leistungen fallen weg.

Da die gesamte Infrastruktur vom Forstbetrieb übernommen wird, fallen keine Mieten an.

§ 13

Die Forstreserven der fünf Partner bleiben bestehen. Bei Betriebsaufnahme ist jedoch jeder Partner verpflichtet, einen Teil davon, nämlich den doppelten Sollbestand plus 20 % für die nötige finanzielle Liquidität abzüglich den Wert der einzubringenden Mobilien und Immobilien per 31.12.2011 (Basis Mittel der Bruttoholzerlöse 2007-2011) in die Betriebsgemeinschaft einzubringen.

Das Kapital der gemeinsamen Forstreserve sichert einen Teil der Zinsen des bisher forstlich erwirtschafteten Vermögens, gewährleistet Handlungsspielraum für forstliche Investitionen (Anschaffung von Maschinen) und dient der Deckung allfälliger Defizite bis zur Untergrenze von

Fr. 500'000.-- des Betriebskapital-Bestandes. Das Kapital der gemeinsamen Forstreserve soll zu marktüblichen Bedingungen von der Ortsbürgergemeinde Schneisingen angelegt werden.

Die Differenz zwischen dem liquiden Anteil am Betriebskapital und dem doppelten Sollbestand der Forstreserve muss jede Partei als stille Reserve forstlich zur Verfügung halten. Darüber hinaus gehende Beträge sind in der Ortsbürgergemeinde und Taurnergenossenschaft frei verfügbar und können für nicht forstliche Zwecke verwendet werden. Einzelheiten richten sich nach der Forstreserveverordnung.

Gewinne der gemeinsamen Betriebsrechnung werden der gemeinsamen Forstreserve gutgeschrieben. Defizite, die nicht mehr mit dem Betriebskapital gedeckt werden können, werden von den fünf Partnern gemäss Beteiligungsquoten getragen.

Die gemeinsame Betriebsrechnung bringt finanzielle Vorteile.

Die gemeinsame Betriebsrechnung bringt direkte finanzielle Vorteile in der Grössenordnung von Fr. 30'000.-- pro Jahr. In dieser Summe nicht berücksichtigt sind die bisherigen indirekten Auslagen wie Gemeinderatssitzungen, Personal- und Materialkosten, für die gemeindeweise Publikation und Genehmigung der Jahresberichte, Voranschläge und Forstrechnungen.

Seit 2004 ist der Betriebsteil Siglistorf der MwSt unterstellt. Seitdem werden Leistungen dieses Betriebsteils mit MwSt verrechnet. Mit der gemeinsamen Betriebsrechnung treten die fünf Partner als rechnerische Einheit auf und sind unter sich nicht steuerpflichtig.

Hingegen werden alle Leistungen des gemeinsamen Forstbetriebs an Dritte (Gemeinden und Private) mehrwertsteuerpflichtig und mit dem jeweils gültigen Satz, zurzeit 8 % (normaler MwSt-Satz), verteuert.

Welche Mittel haben die einzelnen Partner einzubringen?

Einzubringende Mittel sind der doppelte Sollbestand der Forstreserven auf der Basis der Brutto-Holzerlöse 2007-2011, zuzüglich 20 % zwecks Schaffung von ausreichender finanzieller Liquidität und abzüglich der Verkehrswertschätzung der Forstimmobilien und Inventarlisten der Mobilien.

	Fläche ha	Besitzanteil: doppelte Sollbe- stände der Forst- reserven, + 20 % für genügend Liquidität Fr.	Infrastruktur Fr.	Bar einzubringen Fr.	Beteiligungsquoten: Besitz-Anteil am Forst- betrieb %
OBG Schnei- singen	256	616'647.--	357'841.--	258'806.--	44.19
OBG Siglistorf	180	281'610.--	148'824.--	132'786.--	20.18
OBG Mellikon	7	30'077.--	0.--	30'077.--	2.16
OBG Bad Zurzach	256	441'697.--	229'754.--	211'943.--	31.65
Tauner Melli- kon	16	25'450.--	0.--	25'450.--	1.82
Total	715	1'395'481.--	736'419.--	659'062.--	100.00

11 Argumente für eine gemeinsame Forstrechnung

1. Der Gemeindevertrag löst das Wohnheitsrecht und den veralteten Beförsterungsvertrag ab.
2. Die jahrzehntelang bewährte Zusammenarbeit wird gestärkt und vereinfacht.
3. Der Besitzstand bleibt gewahrt.
4. Die Geschäftsführung wird gestrafft und klar definiert.
5. Alle Mitarbeitenden und die Infrastruktur sind an einem Ort.
6. Der Kommissions- und Verwaltungsaufwand wird in der Betriebsgemeinschaft mit eigener Rechnungsführung minimiert.
7. Die Forstrechnung wird übersichtlicher und transparenter.
8. Die Erträge mit Dienstleistungen für Dritte können erheblich gesteigert werden.
9. Der Forstbetrieb kann sich am Markt besser behaupten.
10. Die Mehrwertsteuer bringt für den Forstbetrieb finanzielle Vorteile.
11. Die fünf Partner bilden Teil eines vorbildlichen, traditionellen aargauischen Forstbetriebs.

ANTRAG

Der Gemeindevertrag für den ‚Forstbetrieb Studenland‘ mit Einführung einer gemeinsamen Forstrechnung und der Verpflichtung, in die gemeinsame Rechnung ein Kapital von Fr. 616'647.--, davon Fr. 258'806.-- in bar, einzubringen, wird genehmigt.

5. Voranschläge 2013

Ortsbürgerverwaltung

Der Voranschlag der Ortsbürgerverwaltung rechnet mit Aufwänden/Erträgen von je Fr. 10'950.--. Sofern die Ergebnisse dieses kleinen Budgets wie vorgesehen eintreffen, wird die Rechnung 2013 ausgeglichen abschliessen. Das Eigenkapital betrug per Ende 2011 Fr. 260'485.50. Darin ist die Landwirtschaftsparzelle Schladwise, bewertet mit Fr. 165'148.--, enthalten.

Wald

Der Voranschlag der Abteilung Wald weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 2'248.70 aus. Dieser wird in den Forstreservefonds eingelegt.

Über die „eigene“ Forstbetriebsrechnung der Ortsbürgergemeinde Schneisingen werden nur noch die Aufwendungen der Forst-/Ortsbürgerkommission und die Bewirtschaftung des in der „eigenen“ Rechnung verbleibenden Forstreservefonds verbucht.

Forstbetrieb Studenland

Der Voranschlag des Forstbetriebs Studenland weist in seiner ersten Betriebsrechnung einen voraussichtlichen Gewinn von Fr. 75'850.-- aus. Die Nichtbetriebsrechnung wird, dank den Zinsen aus dem Forstreservefonds, mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'000.-- budgetiert. Der Ertragsüberschuss von insgesamt Fr. 83'850.-- wird in den Forstreservefonds eingelegt.

Der Forstbetrieb der Gemeinden Bad Zurzach, Mellikon, Siglistorf und Schneisingen sowie der Tauerngenossenschaft Mellikon wird zum ersten Mal mit einer einzigen gemeinsamen Rechnung geführt. Die Forstbetriebspartner zahlen ein Startkapital anhand der Beteiligungsquoten in den ge-

meinsamen Forstreservefonds. Sämtliches Forstbetriebspersonal ist ab 1. Januar 2013 bei der Ortsbürgergemeinde Schneisingen angestellt. Der Erfolg der Forstrechnung wird durch den gemeinsamen Forstreservefonds ausgeglichen. Finanzbuchhalterisch wird bei der Ortsbürgergemeinde Schneisingen dazu ein zusätzlicher Rechnungskreis eröffnet. Die Verbuchung des Startkapitals ist nur bilanzrelevant und erscheint somit in der laufenden Rechnung nicht.

Für 2013 ist eine normale Holzernte, gemäss den massgebenden Hiebsätzen und ein Normalprogramm bei der Jungwaldpflege, vorgesehen. Zusätzlich sind rund 40 Aren Eichenwald neu zu begründen.

Die Einwohnergemeinden entschädigen den ordentlichen Waldwegunterhalt und die gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Forstbetriebs.

Es wird eine Holznutzung von 7'370 m3 budgetiert.

ANTRÄGE

a) Der Voranschlag 2013 der Ortsbürgergemeinde Schneisingen wird genehmigt.

b) Der Voranschlag 2013 des Forstbetriebs Studenland wird genehmigt.

6. Verschiedenes und Umfrage

Unter diesem Traktandum kann jede/r die Gemeindeversammlung besuchende Stimmberechtigte sein Vorschlags- und Antragsrecht geltend machen.

PROTOKOLL DER ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 10. JUNI 2011

Zeit und Ort:	19.30 Uhr, Vortragsraum Gemeindehaus
Vorsitz:	Claudia Graf, Gemeindeammann
Protokoll:	Beat Rohner, Gemeindeschreiber
Stimmenzählerin:	Regula Schwitter
Stimmberechtigte laut Stimmregister:	183
Quorum für endgültige Beschlüsse (1/5):	37
Anwesend (abgegebene Stimmrechtsausweise):	33
Beteiligung:	18 %

Die Versammlung kann keine endgültigen Beschlüsse fassen.

Über positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann von einem Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung schriftlich die Urnenabstimmung verlangt werden.

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10.06.2010
2. Rechenschaftsbericht 2010
3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2010
4. Voranschlag 2012
5. Kreditabrechnung ‚Sanierung Antoniuskapelle‘
6. Grundstückhandel; Generelle Regelung
7. Dienstbarkeitsvertrag Zugang Kapellenestrich; Genehmigung
8. Verschiedenes und Umfrage

Begrüssung und Einleitung

Gemeindeammann Claudia Graf begrüsst im Namen des Gemeinderates die Anwesenden herzlich zur Versammlung.

Als Gäste begrüsst sie Forstbetriebsleiter Paul Amrhein, Forstverwalter Felix Stauber sowie den Präsidenten der Finanzkommission, Christoph Balimann.

Zu den Verhandlungen:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10.06.2010

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. Juni 2010 wurde den Stimmberechtigten zusammen mit der schriftlichen Vorlage zugestellt.

ANTRAG

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2010 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Diskussionslos und einstimmig wird das Protokoll genehmigt.

2. Rechenschaftsbericht 2010

Gemeindeammann Claudia Graf hält ergänzend zur schriftlichen Vorlage Folgendes fest:

- Mitarbeitende: Wir dürfen auf ein Betriebsjahr ohne schwere Unfälle zurückblicken. Tobias Meier aus Widen hat seine Lehre als Forstwart begonnen, was uns natürlich besonders freut. Felix Stauber hat sich nach 1 ½ intensiven Weiterbildungsjahren das CAS-Zertifikat der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft in Forstmanagement erworben. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem Prüfungserfolg. Er ist nun bezüglich Forstwirtschaft absolut up-to-date, und sein Wissen wird uns vor allem im Projekt „Forstbetrieb Lägern-Rhein“ zugute kommen, über welches im Anschluss orientiert wird.
- Der Holzmarkt bleibt ein hartes Pflaster. Während Stangenholz gefragt bleibt, haben es Buchen weiterhin eher schwer. Die Preise beim Nadelholz blieben stabil und auf gutem Niveau. 2010 erhielten wir die grosse Entschädigung für unsern Nutzungsverzicht Eichenwald und die damit verbundene Jungwuchspflege. Erfreulicherweise ist es Felix Stauber dank geschicktem Verhandeln gelungen, die jährlich ausgerichteten Beiträge für die Jungwuchspflege noch etwas zu steigern. Es fanden auch bereits erste Pflegemassnahmen und ein Holzschlag im Eichenwaldperimeter statt. Wir haben auf unserer Website eine besondere Rubrik für das Eichenwaldprojekt eingerichtet, die Ihnen weitere interessante Informationen liefert. Insgesamt gelang es unserem Team, die Rechnung dank Arbeitseinsätzen bei der Einwohnergemeinde und durch Aufträge für Dritte einigermaßen auszugleichen. Mittel- und langfristig sind jedoch neue Modelle für den Forstbetrieb gefragt.

ANTRAG

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates über das Amtsjahr 2010 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

ABSTIMMUNG

Dem Antrag wird diskussionslos und einstimmig entsprochen.

3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2010

Gemeindeammann Claudia Graf hält ergänzend zur schriftlichen Vorlage zu diesem Traktandum Folgendes fest:

Die Rechnung der Ortsbürgerverwaltung schliesst (bedingt durch die Sanierung der Antoniuskapelle) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 23'498.70 ab, womit das Eigenkapital per 31.12.2010 auf Fr. 254'810.15 zurückging.

Der Forstbetrieb kann 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 87'709.10 aufwarten. Hier ist die einmalige Abgeltung für den Nutzungsverzicht im Eichenwald natürlich inbegriffen. Die Forstreserve schnellte per 31.12.2010 entsprechend auf Fr. 385'117 hoch. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass diese Abgeltungen für die nächsten 50 Jahre sind.

DISKUSSION

Diese wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

Christoph Balimann, Präsident der Finanzkommission, gibt das Prüfungsergebnis bekannt und verliest den Prüfungsbericht mit folgendem

ANTRAG

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2010 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Einstimmig beschliesst die Versammlung antragsgemäss.

4. Voranschlag 2012

Gemeindeammann Claudia Graf hält ergänzend zur schriftlichen Vorlage Folgendes fest:

Die budgetierten Holzerträge liegen wie bei den letzten Vorjahresbudgets bei Fr. 215'000, obwohl die Rechnung 2010 sich auf Fr. 268'000 belief. Wir rechnen weiterhin vorsichtig, um den Schwankungen des Holzmarktes Rechnung zu tragen. Die erwarteten Aufwände 2012 liegen bei Fr. 595'800, die Erträge bei Fr. 620'800, womit für 2012 bei der Abteilung Wald ein Ertragsüberschuss von CHF 25'000 erwartet wird.

Die Finanzkommission hat den Voranschlag begutachtet und in Ordnung befunden.

DISKUSSION

Die Diskussion wird nicht verlangt.

ANTRAG

Der Voranschlag 2012 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Dem Voranschlag 2012 wird einstimmig die Genehmigung erteilt.

5. Kreditabrechnung ‚Sanierung Antoniuskapelle‘

Vizeammann Max Brunner:

Die Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2008 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von Fr. 150'000.--.

Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	Fr. 150'223.70
./. bewilligter Kredit	Fr. 150'000.00
Kreditüberschreitung	<u>Fr. 223.70</u>

Bemerkungen

Das Projekt konnte wie geplant umgesetzt werden. Die Heizung wurde sogar in einem höheren Komfortstand ausgeführt als vorgesehen. Die kleine Kreditüberschreitung resultiert vor allem aus zusätzlichen, im Vorprojekt nicht vorgesehenen, Positionen wie Orientierungstafeln, Fotodokumentation usw.

Die Vorprojekt- und Fundraisingkosten von rund Fr. 6'600.-- aus dem Jahr 2007 sowie die Kosten der Einweihung vom Januar 2010 wurden ebenfalls in die Kreditabrechnung integriert. An dieses Projekt wurden von Privatpersonen Fr. 67'000.-- und von Institutionen (Kirchen, Pro Patria usw.) Fr. 27'500.-- gespendet. Die Einwohnergemeinde beteiligte sich mit einem Beitrag von Fr. 20'000.--. Noch ausstehend sind die definitiven Subventionen der Denkmalpflege. Diese dürften sich auf rund Fr. 13'000.-- belaufen. Somit konnten total fast Fr. 128'000.-- vereinnahmt werden. Durch die Ortsbürgergemeinde sind somit lediglich rund Fr. 22'000.-- zu tragen.

DISKUSSION

Die Diskussion wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

ANTRAG

Die Kreditabrechnung ‚Sanierung Antoniuskapelle‘ mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 223.70 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

6. Grundstückhandel / Generelle Regelung

Ausgangslage

Gemäss § 7 Abs. 2 Bst. d und e des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden obliegen der Erwerb, die Veräusserung und der Tausch von Grundstücken, die Einräumung von Rechten an solchen, sowie die Aufnahme von Darlehen, Anleihen und Krediten der Ortsbürgergemeindeversammlung.

Nach § 8 desselben Gesetzes kann die Ortsbürgergemeindeversammlung diese Befugnisse ganz oder teilweise an den Gemeinderat übertragen.

Viele Verkaufswillige sind nicht bereit, bis zur folgenden Gemeindeversammlung, im schlechtesten Fall also gut 1 Jahr, auf den Abschluss eines Landgeschäfts zu warten. Zusätzlich besteht bei einer langen Dauer die Gefahr, dass neue Käufer auftauchen oder bestehende Angebote abgeändert werden.

Ziele

In unserem Waldbetriebskonzept ist festgehalten, dass eine Reservebildung für Waldbauprojekte, Projekte die der Allgemeinheit nützen oder für Walderwerb angestrebt wird. Die Forst- und Ortsbürgerkommission vertritt klar die Haltung, dass die Forstreserven primär für Waldkäufe zu nutzen sind. Es soll jedoch durch die Ortsbürgergemeinde keine aggressive Waldkaufpolitik erfolgen. Dies mit der Absicht, dass der Wald im Gemeindebann wenn immer in den Händen von Schneisinger EinwohnerInnen oder der Ortsbürgergemeinde sein soll. So ist auch sichergestellt, dass der Wald mit grosser Wahrscheinlichkeit im Sinne der Schneisinger Bevölkerung bewirtschaftet wird. Bei Gelegenheiten für Walderwerb soll die Ortsbürgergemeinde immer zum effektiven Ertragswert der Parzellen mitbieten. Für Spekulationen oder Liebhaberpreise wird jedoch nicht Hand geboten.

Auf Grund dieser Ziele möchte der Gemeinderat die Kompetenz erhalten, für die Ortsbürgergemeinde Waldgrundstückkäufe zu tätigen, die im Interesse der Gemeinde liegen. Kommen Grundstücke zum Verkauf, muss in der Regel rasch und ohne zeitliche Verzögerung wegen fehlender Zustimmung durch die Versammlung gehandelt werden. Daher muss der Gemeinderat mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattet sein, um die Interessen der Gemeinde bei einem Landgeschäft gegenüber den Mitbietenden einbringen und entsprechend handeln zu können.

Auch Dienstbarkeitsverträge (siehe dazu das nachfolgende Traktandum), welche im vollumfänglichen Interesse der Ortsbürgergemeinde sind und häufig Kleinigkeiten regeln, mussten bisher in jedem Fall der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Aus all diesen Gründen möchte sich der Gemeinderat die entsprechenden Befugnisse durch die Ortsbürgergemeindeversammlung erteilen lassen.

Generelle Regelung / Kompetenzdelegation

Der Gemeinderat beantragt der Ortsbürgergemeindeversammlung, gestützt auf § 8 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden, folgende generelle Regelung zu beschliessen:

1. Die Ortsbürgergemeindeversammlung überträgt nachstehende Befugnisse an den Gemeinderat:
 - 1.1 Erwerb, Veräusserung und Tausch von Waldgrundstücken sowie Einräumung von Rechten an den Grundstücken der Ortsbürgergemeinde.
 - 1.2 Aufnahme von Darlehen, Anleihen und Krediten.
2. Die an den Gemeinderat übertragenen Befugnisse unterliegen folgenden Einschränkungen:
 - 2.1 Der Erwerb, die Veräusserung und der Tausch von Waldgrundstücken sowie die Einräumung von Rechten haben im Interesse der Ortsbürgergemeinde zu erfolgen.
 - 2.2 Der Gemeinderat hat die Befugnis zum Erwerb, zur Veräusserung und zum Tausch von Waldgrundstücken bis zu einem Betrag von Fr. 100'000.-- pro Amtsperiode.
 - 2.3 Für den Erwerb, die Veräusserung und den Tausch von Waldgrundstücken, die im Einzelfall Fr. 50'000.-- übersteigen, ist die Zustimmung der Finanzkommission notwendig.
 - 2.4 Über den Erwerb, die Veräusserung und den Tausch von Waldgrundstücken sowie die Einräumung von Rechten an Grundstücken der Ortsbürgergemeinde hat der Gemeinderat die nächste Ortsbürgergemeindeversammlung zu orientieren.
3. Die Übertragung dieser Befugnisse an den Gemeinderat ist bis zum Widerruf gültig.

DISKUSSION

Diese wird nicht verlangt.

ANTRAG

Die Kompetenzregelung für den Grundstückhandel wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Dieser Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

7. Dienstbarkeitsvertrag Zugang Kapellenestrich; Genehmigung

Ausgangslage

Der Estrich der Antoniuskapelle kann nur über das auf der Nachbarparzelle gelegene Gebäude Nr. 67 von Irma Meier-Knecht erreicht werden. Dieser Umstand trat anlässlich der Sanierungsarbeiten erneut hervor. Eine grundbuchliche Sicherstellung war bisher jedoch nicht erfolgt.

Dienstbarkeit

Zur Sicherstellung des Zugangs zum Kapellenestrich soll neu ein Fusswegrecht im Grundbuch eingetragen werden. Dieses soll der Ortsbürgergemeinde, als Eigentümerin der Kapelle, dauerhaft gewährleisten, dass sie über die auf der Parzelle 613 gelegenen Gebäudeteile (Gänge und Treppen) der Liegenschaft Nr. 67 den Kapellenestrich inkl. Dachreiter mit Glocke erreichen kann.

Im selben Dienstbarkeitsvertrag wird auch die Mitbenützung des Elektroverteilkastens auf Parzelle 613 (Irma Meier-Knecht) zugunsten der Kapelle geregelt.

Für die Einräumung dieser beiden Dienstbarkeiten ist keine Entschädigung geschuldet.

Gemeinderechtliche Situation

Gestützt auf § 7 Abs. 2 Bst. d des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden ist für die Genehmigung dieses Dienstbarkeitsvertrags die Ortsbürgergemeindeversammlung zuständig.

DISKUSSION

Die Diskussion wird aus der Versammlung nicht verlangt.

ANTRAG

Der Dienstbarkeitsvertrag mit Irma Meier-Knecht zur Sicherstellung des Zugangs zum Kapellenestrich wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

8. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeammann Claudia Graf:

Heute gilt es Abschied zu nehmen von unserem **Präsidenten der Forst- und Ortsbürgerkommission**, Josef Meier-Rohner. Wir haben seinen Rücktritt mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen. Er trat am 1.1.2002 in die Kommission ein und wurde gleich zu deren Präsident ernannt. In seine knapp 10-jährige Tätigkeit fielen einige Meilensteine:

- 2004 wurde der Beförsterungsvertrag mit Siglistorf, Mellikon und Bad Zurzach unterzeichnet
- 2005 der Vertrag mit Ehrendingen
- 2008 wurde das neue Waldbetriebskonzept für Schneisingen entwickelt
- 2010 war er am Erarbeiten des Eichenwaldreservats und am Start des Projekts Zusammenschluss Forstbetriebe beteiligt

Seine Nachfolge ist auf gutem Weg. Da der Gemeinderat aber die Wahl noch nicht vorgenommen hat, können wir hier noch nichts dazu sagen.

Gemeinderat Adrian Baumgartner überreicht Josef Meier ein Präsent als Dank für seine grosse Arbeit.

Josef Meier-Rohner, Präsident Forst- und Ortsbürgerkommission dankt ganz herzlich für die erhaltene Ehrung. Er hat die Arbeit gerne gemacht und sich immer von Allen getragen und verstanden gefühlt. Er hofft, dass diese positive Stimmung in der Kommission auch künftig erhalten bleibt. Er dankt nochmals allen OrtsbürgerInnen für das gewährte Vertrauen sowie dem Gemeinderat und seinen Kommissionskollegen für die gute Zusammenarbeit.

Gemeindeammann Claudia Graf:

Nachdem ein langjähriger Pächter seinen Vertrag gekündigt hat, nutzte der Gemeinderat – gemeinsam mit der FOBKO – die Situation, um die etwas unpraktische Stückelung der Schläge innerhalb der **Schladwiese** zu überprüfen und wenn möglich zu vereinfachen. Neu soll die Schladwiese in 5 identisch grosse

Schläge unterteilt sein. Die drei bisherigen Pächter können ihre Schläge erhalten oder gar arrondieren, und für zwei Stücke findet im Juli eine Verlosung statt. Der Gemeinderat und die FOBKO diskutierten auch länger über die Möglichkeit einer Bachöffnung, da der Goldbach die Schladwiese eingedolt durchquert. Der Kanton pocht immer deutlicher darauf, dass Bäche renaturiert werden sollen. Hier stehen sich die Interessen der Landwirtschaft (vor allem die Erhaltung der Fruchtfolgeflächen) und denjenigen des Umweltschutzes und der Ökologie gegenüber. Nach einer Abwägung dieser Anliegen entschieden wir, vorerst auf eine Bachöffnung zu verzichten, diese Möglichkeit für die Zukunft jedoch ausdrücklich offen zu halten. Zu Ihrer Information: Adrian Baumgartner trat als Landwirt bei diesem Geschäft in den Ausstand.

Der diesjährige **Waldumgang** findet am 17. September statt. Das Thema lautet: Der Wald ist vielfältig und wertvoll. Damit tragen wir auch dem UNO-Jahr des Waldes 2011 Rechnung

Christine Widmer dankt einleitend im Namen des Natur- und Vogelschutzvereins für den alljährlichen Beitrag der Ortsbürgergemeinde. Sie hat festgestellt, dass die **Alpenrosen** von diversen Pflanzen (Disteln, Brennesseln, Hahnenfuss usw.) überwachsen werden. Aus ihrer Sicht müsste rechtzeitig gehandelt und etwas gegen deren Verbreitung getan werden. Was hat die Gemeinde diesbezüglich vor? Gegebenenfalls würden einzelne Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins unterstützend mitwirken.

Paul Amrhein, Förster: Die Frage der richtigen Pflege der Alpenrosen besteht schon seit über 20 Jahren. Verschiedene Experten wurden denn in dieser Zeit auch kontaktiert. Neben diversen Pflegeanweisungen ergab sich als Quintessenz, dass die Alpenrosen während der Blütezeit resp. dem Frisch-Austrieb keine Pflege erhalten dürfen. Den Alpenrosen schadet das überhaupt nicht. Als Halbschatten-Pflanze kommt ihnen das sogar entgegen. Ende Juni/Anfang Juli wird wieder gejätet. Im Herbst wird – falls nötig - ein zweiter Pflegeeingriff erfolgen. Alle zwei Jahre werden zudem Nadelholz-Schnitzel eingebracht. Gerade dieses Jahr haben die Alpenrosen wiederum sehr schön geblüht.

Die Bevölkerung wird im *Aktuell* über die Anstrengungen zur Pflege der Alpenrosen noch informiert werden.

Das Wort wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

Abschliessend dankt Gemeindeammann Claudia Graf im Namen des Gemeinderates für die Teilnahme sowie das Interesse an den Belangen der Ortsbürgergemeinde und wünscht allen TeilnehmerInnen bis zur nächsten Versammlung eine gute Zeit. Sie lädt sie nun zur Projektinformation ‚Forstbetrieb Lägern-Rhein‘ von Felix Stauber sowie anschliessend zum von der Ortsbürgergemeinde offerierten Imbiss ein.

Mit der üblichen Rechtsmittelbelehrung kann die Vorsitzende die Versammlung um 20.05 Uhr schliessen.

Rechenschaftsbericht 2011 der Ortsbürgergemeinde

Bericht des Gemeinderats

Forst- und Ortsbürgerkommission (FOBKo)

Präsident:	Meier Josef, 1960 (bis Juni 2011) Lehmann Peter (ab August 2011)
Aktuar:	Lehmann Peter (bis Juni 2011) Rohner Markus (ab August 2011)
Förster:	Stauber Felix
Vertreter Gemeinderat:	Baumgartner Adrian
Beisitz:	Meier Guido

Im Frühling 2011 hat der langjährige Präsident, Josef Meier, leider seinen Rücktritt auf den Termin der Ortsbürgergemeindeversammlung bekannt gegeben. Die berufliche Belastung ermöglichte ihm die Ausübung des Amtes nicht mehr. Wir verstehen diesen Entscheid, bedauern ihn aber ausserordentlich. Mit Josef Meier verlor die Kommission einen sehr guten und umsichtigen Präsidenten. Erfreulicherweise konnte mit Markus Rohner ein neues Kommissionsmitglied gefunden werden. Die Suche eines Präsidenten gestaltete sich schwieriger. Bis Ende der Amtszeit (2013) konnte eine Lösung gefunden werden.

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr dreimal zu ordentlichen Sitzungen. Am 26. April 2011 fand die jährliche Sitzung mit dem Gemeinderat statt. Weiter nahmen die Mitglieder der FOBKo am Waldarbeitstag vom 26.05.2011 teil.

Forstbetrieb

Der Holzabsatz im Winter 2010/2011 ist gut gelaufen. Beim Holzmarkt ist ein Wandel hin zur Grossindustrie festzustellen. Immer mehr kleinere Sägereien schliessen den Betrieb aus wirtschaftlichen Gründen oder aus Nachfolgeproblemen. Für diesen Trend sind wir in unserer Region bereits gut gerüstet mit der Vermarktungs-Organisation „AARGO Holz“. Diese Organisation kann die Angebote der Forstbetriebe bündeln und ist so ein kompetenter Ansprech- und Verhandlungspartner für die Grossabnehmer. Die Währungssituation (schwacher Euro) im Frühling und Sommer 2011 machte den Absatz im Ausland schwierig. Im vergangenen Jahr war der Forstbetrieb wiederum für die Einwohnergemeinde und für Dritte tätig. So kann die Infrastruktur besser ausgelastet werden, was auch einen positiven Effekt auf die Forstrechnung hat.

Personelles

Unser Betriebsleiter, Paul Amrhein, konnte am 1. Juli 2011 sein 25-jähriges Dienstjubiläum sowie seinen 60. Geburtstag feiern. Jonas Pfister hat einen Kursleiterkurs absolviert und Andreas Scapozza hat die Lehre erfolgreich abgeschlossen. Für Lehrbeginn August 2011 wurde kein neuer Lehrling angestellt.

Anlässe

Auch dieses Jahr wurde die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. Juni 2011 in der gleichen Art abgehalten wie die letzten Jahre. Leider musste aufgrund des unsicheren Wetters ins Dachgeschoss des Gemeindehauses ausgewichen werden. An der Versammlung wurde Josef Meier als Präsident der Forst- und Ortsbürgerkommission würdig verabschiedet. Vor dem gemütlichen Teil informierte Förster Felix Stauber die Anwesenden über den geplanten Zusammenschluss der Forstbetriebe. Die Teilnahme an der Gemeindeversammlung darf als gut beurteilt werden, was darauf schliessen lässt, dass die Art der Durchführung bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommt.

Der Waldumgang vom 17. September 2011 war wiederum gut besucht. Das Thema „Der Wald ist vielfältig und wertvoll“ passte in das von der UNO zum internationalen Jahr des Waldes deklarierten 2011. Mit dem Umgang sowie dem gemütlichen Teil war es wiederum ein gelungener Anlass.

Am 15. Oktober 2011 war die Forst- und Ortsbürgerkommission zum Jubiläumsfest (350 Jahre) der Tauner-Genossenschaft Mellikon eingeladen. Mit einer grossen Delegation nahmen wir an diesem schönen und gemütlichen Anlass Teil, was von unserem Revierpartner sehr geschätzt wurde.

Finanzen

Das Auslandgeschäft wurde im Frühling/Sommer auf Grund des tiefen Euro-Kurses sehr schwierig. Eine Entspannung ergab sich erst im Herbst mit der Euro-Stabilisierung. Trotzdem wird dies mengen- und erlösmässig negative Spuren hinterlassen. Im Jahr 2010 belasteten der Austausch der Seilwinde (Fr. 26'000) und die Kosten für das Forstbetriebsprojekt (Fr. 19'000) die Rechnung. Als Mehrerlös konnte der Beitrag des Kantons an das Eichenwaldreservat verbucht werden. Die Verwaltungsrechnung 2010 erlaubte eine Zuweisung in die Forstreserve.

Projekt Forstbetrieb

Wie bereits erwähnt, hat Felix Stauber die Schneisinger Ortsbürger an der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2011 über das Vorhaben orientiert. Das Projekt ist terminlich auf Kurs. Im Herbst wurde der Entwurf des Gemeindevertrages den Gemeinderäten zur Prüfung zugestellt und anschliessend noch von einem Juristen durchleuchtet. Leider mussten wir davon Kenntnis nehmen, dass die Gemeinde Ehrendingen beschlossen hat, nicht als Vertragspartner dabei zu sein.

Ortsbürgerland Schlad

Im Frühling 2011 erhielt die FOBKo vom Gemeinderat den Auftrag, einen Vorschlag für die Neuverpachtung der Schladwiese zu unterbreiten. Dies aufgrund der Pachtvertrags-kündigung der Erbgemeinschaft Meier. Die Gelegenheit wurde genutzt, um aus dem Ortsbürgerland im Schlad fünf gleich grosse Teile zu machen. Die Verlosung der frei werdenden Teile wurde dann Ende August 2011 vorgenommen.

Dank

Unser Dank gilt den Mitgliedern der Forst- und Ortsbürgerkommission für die stets angenehme, konstruktive Zusammenarbeit. Allen Mitarbeitenden sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Der Gemeinderat



GEMEINDE SCHNEISINGEN

Rechnung

2011

ORTSBÜRGERGEMEINDE

Bemerkungen zu einzelnen Positionen

0 Ortsbürgerverwaltung

- 029.314.03 Schlussrechnungen Renovation- u. Sanierung Antoniuskapelle.
- 029.318.01 Ausserordentliche Geometerkosten für die Aufteilung der Pachtparzelle Schladwiese.
- 029.329 Höhere Zinskosten der Forstreserve aufgrund des besseren Jahresabschlusses 2010 der Forstrechnung.
- 029.481 Beitrag der kantonalen Denkmalpflege an die Gesamtrenovation der Antoniuskapelle.

8 Wald

- 811.301 Es wurden vermehrt Landwirte als Akkordanten eingesetzt.
- 811.309 Die Überschreitung des Kredites ist auf die hohe Nachfrage für den Hobby-Holzerkurs zurück zu führen.
- 811.313.01 Weniger Kies für den Waldstrassenunterhalt als vorgesehen.
- 811.315 Zusätzlich zu den ordentlichen Reparaturen wurden beim Forsttraktor vier Reifen ersetzt und gleichzeitig aus Sicherheitsgründen die Spur verbreitert.
- 811.318.01 Die Mehraufwände für die Holzarbeiten durch Dritte werden kompensiert durch höhere Holzerträge.
- 811.318.02 Der Ausgleich erfolgt über Konto 811.452.02.
- 811.352.02 Mehraufwände wegen Mehrnutzungen und vielen Drittarbeiten in Schneisingen.
- 811.435.01 Dank gutem Holzabsatz und grossem Waldpflegebedarf wurde über dem Budget genutzt.
- 811.451 Keine Aufträge für Gewässerunterhalt.
- 811.452.01 Für die Einwohnergemeinde konnten erfreulich viele Arbeiten ausgeführt werden.
- 811.452.02 Für die Revierpartner konnten erfreulich viele Arbeiten ausgeführt werden.
- 811.452.03 Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Forstbetriebes für die Einwohnergemeinde.
- 811.461 Vor allem die Beiträge an Naturschutzprojekte wie Waldrandaufwertungen und die Pflege von Spezialreservaten schlagen sich hier positiv zu Buche.
- 818.380 Der Ertragsüberschuss wird der Forstreserve zugewiesen.



Ortsbürgergemeinde

21



RECHNUNG

Ortsbürgergemeinde

Konto	Laufende Rechnung OBG Funktionale Gliederung LR OBG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	781'955.50	781'955.50	591'600	591'600	966'416.90	966'416.90
0	VERWALTUNG	25'261.00	25'261.00	13'100	13'100	86'902.15	86'902.15
029	Ortsbürgerverwaltung	25'261.00	25'261.00	13'100	13'100	86'902.15	86'902.15
029.300	Behörden, Kommissionen	1'710.50		1'400		1'442.90	
029.310	Büromaterialien, Drucksachen	2'436.50		2'400		2'326.00	
029.312	Energie Heizungsmaterial	154.50		1'000		337.25	
029.313	Verbrauchsmaterialien			300			
029.314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	64.80		400			
029.314.03	Sanierung u. Renovation Kapelle; Br.-Kredit Fr. 150'000.--, GV vom 23.06.2008	5'481.70				76'413.30	
029.317	Spesenentschädigungen	477.80		500		976.00	
029.318.01	Dienstleistungen, Honorare	2'264.30		500		208.35	
029.319	Verbandsbeiträge	130.00		100		100.00	
029.329	Zinsen der Forstreserve	5'836.25		5'500		4'108.20	
029.352.01	Verwaltungsentschädigung an EWG	507.65		600		508.90	
029.352.02	Anteil Soziallasten	221.65		100		181.25	
029.365	Beiträge Private Institutionen	300.00		300		300.00	
029.389	Ertragsüberschuss	5'675.35					
029.421	Kontokorrentzinsen		7'125.00		8'600		6'125.00
029.423	Liegenschaftserträge		4'500.00		4'500		4'500.00
029.481	Zuwendungen Sanierung u. Renovation Kapelle		13'636.00				52'778.45
029.489	Aufwandüberschuss						23'498.70
8	WALD	756'694.50	756'694.50	578'500	578'500	879'514.75	879'514.75
811	Forstbetrieb	693'969.35	750'858.25	571'300	573'000	772'097.26	875'406.55
811.300	Behörden, Kommissionen	2'434.75		2'200		2'451.30	
811.301	Löhne	271'523.10		248'000		259'232.90	
811.303	Sozialversicherungen	19'214.25		18'000		17'556.35	
811.304	Personalversicherungsbeiträge	20'011.20		19'700		18'608.50	
811.305	Unfall- u. Krankenversicherungsbeiträge	23'131.60		21'000		18'579.60	
811.306	Dienstkleider	3'948.55		3'800		3'826.60	
811.309	Übriger Personalaufwand	7'170.70		4'100		1'126.55	
811.310	Büromaterial, Drucksachen	130.00		600		160.00	
811.311	Anschaffung von Mobilien	2'183.55		4'000		29'458.00	
811.312	Wasser, Energie Heizungsmateri	362.60		500		388.85	
811.313.01	Verbrauchsmaterial	7'758.75		15'500		10'331.70	
811.313.02	Verbrauchsmaterial für Aufträge	206.55		100		83.30	
811.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'636.20		6'500		1'097.45	
811.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	22'215.60		11'500		16'963.46	
811.316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	24'057.70		22'000		23'280.60	
811.317	Spesenentschädigungen	7'500.00		7'400		7'440.00	
811.318.01	Dienstleistungen, Honorare	51'746.80		28'000		56'737.95	
811.318.02	Dienstleistungen für Aufträge	64'299.85		40'100		83'044.00	
811.319	Beiträge an Verbände und SHF	2'344.10		4'800		3'817.05	
811.352.01	Entschädigungen an Gemeinden	22'900.35		23'500		23'003.00	
811.352.02	Aufwandverrechnung mit Revierpartnern	134'431.70		90'000		193'387.15	
811.352.03	Anteil Soziallasten Einwohnergemeinde	761.45				1'522.95	
811.427	Liegenschaftserträge		500.00		500		500.00
811.434	Arbeiten für Dritte		19'450.90		22'500		20'614.55
811.435.01	Holzverkäufe aus eigenem Wald		257'659.45		215'000		268'650.10
811.435.02	Pflanzenverkäufe						120.00
811.436	Rückerstattungen		4'371.90		6'000		8'285.00
811.451	Rückerstattungen des Kantons				10'000		
811.452.01	Rückerstattungen von Gemeinden		112'469.50		75'000		140'965.75
811.452.02	Ertragsverrechnung mit Revierpartnern		288'448.30		200'000		282'316.45



RECHNUNG

Ortsbürgergemeinde

Konto	Laufende Rechnung OBG Funktionale Gliederung LR OBG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
811.452.03	Rückerstattung gemeinwirtschaftliche Leistungen		18'640.20		22'500		22'035.70
811.460	Bundesbeiträge		6'391.65				6'391.65
811.461	Kantonsbeiträge		42'926.35		21'500		125'527.35
818	Nichtbetrieb	62'725.15	5'836.25	7'200	5'500	107'417.49	4'108.20
818.318	Waldbereisung mit Bevölkerung	1'283.00		1'000		1'137.25	
818.361	Beiträge an Kanton					19'127.05	
818.380	Einlagen in Forstreserven	61'442.15		6'200		87'153.19	
818.429	Zinsen der Forstreserven		5'836.25		5'500		4'108.20



RECHNUNG

Ortsbürgergemeinde

Konto	Laufende Rechnung OBG Artengliederung LR OBG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	781'955.50	781'955.50	591'600	591'600	966'416.90	966'416.90
3	A U F W A N D	781'955.50		591'600		966'416.90	
30	PERSONALAUFWAND	349'144.65		318'200		322'824.70	
300	Behörden, Kommissionen	4'145.25		3'600		3'894.20	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	271'523.10		248'000		259'232.90	
303	Sozialversicherungsbeiträge	19'214.25		18'000		17'556.35	
304	Personalversicherungsbeiträge	20'011.20		19'700		18'608.50	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	23'131.60		21'000		18'579.60	
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	3'948.55		3'800		3'826.60	
309	Uebriger Personalaufwand	7'170.70		4'100		1'126.55	
31	SACHAUFWAND	200'734.30		147'200		314'300.51	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'566.50		3'000		2'486.00	
311	Anschaffung von Mobilien	2'183.55		4'000		29'458.00	
312	Wasser, Energie Heizungsmaterialien	517.10		1'500		726.10	
313	Verbrauchsmaterialien	7'965.30		15'900		10'415.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	11'182.70		6'900		77'510.75	
315	Uebriger Unterhalt durch Dritte	22'215.60		11'500		16'963.46	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	24'057.70		22'000		23'280.60	
317	Spesenentschädigungen	7'977.80		7'900		8'416.00	
318	Dienstleistungen, Honorare	119'593.95		69'600		141'127.55	
319	Uebriger Sachaufwand	2'474.10		4'900		3'917.05	
32	PASSIVZINSEN	5'836.25		5'500		4'108.20	
329	Uebrige	5'836.25		5'500		4'108.20	
35	ENTSCHAEDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	158'822.80		114'200		218'603.25	
352	Gemeinden	158'822.80		114'200		218'603.25	
36	EIGENE BEITRAEGE	300.00		300		19'427.05	
361	Kanton					19'127.05	
365	Private Institutionen	300.00		300		300.00	
38	EINLAGEN	67'117.50		6'200		87'153.19	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	61'442.15		6'200		87'153.19	
389	Ertragsüberschuss	5'675.35					
4	E R T R A G		781'955.50		591'600		966'416.90
42	VERMOEGENSERTRAEGE		17'961.25		19'100		15'233.20
421	Guthaben		7'125.00		8'600		6'125.00
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		4'500.00		4'500		4'500.00
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		500.00		500		500.00
429	Uebrige		5'836.25		5'500		4'108.20
43	ENTGELTE		281'482.25		243'500		297'669.65
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		19'450.90		22'500		20'614.55
435	Verkäufe		257'659.45		215'000		268'770.10
436	Rückerstattungen		4'371.90		6'000		8'285.00
45	RUECKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		419'558.00		307'500		445'317.90
451	Kanton				10'000		
452	Gemeinden		419'558.00		297'500		445'317.90

**RECHNUNG**
Ortsbürgergemeinde

Konto	Laufende Rechnung OBG Artengliederung LR OBG	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
46	BEITRAEGE FUER EIGENE RECHNUNG		49'318.00		21'500		131'919.00
460	Bund		6'391.65				6'391.65
461	Kanton		42'926.35		21'500		125'527.35
48	ENTNAHMEN		13'636.00				76'277.15
481	Stiftungen, Zuwendungen		13'636.00				52'778.45
489	Aufwandüberschuss						23'498.70



Konto	Bestandesrechnung OBG Bilanzgliederung OBG	Bestand per 01.01.2011	Veränderungen		Bestand per 31.12.2011
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	664'371.14	857'698.05	796'830.55	725'238.64
10	FINANZVERMÖGEN	661'371.14	857'698.05	796'830.55	722'238.64
101	Guthaben	496'223.14	857'698.05	796'830.55	557'090.64
1011	Kontokorrente	496'223.14	857'698.05	796'830.55	557'090.64
1011.01	Kontokorrent Einwohnergemeinde	496'223.14	857'698.05	796'830.55	557'090.64
102	Anlagen	165'148.00			165'148.00
1023	Liegenschaften	165'148.00			165'148.00
1023.01	Parzelle Nr. 510 Schladwiese	165'148.00			165'148.00
11	VERWALTUNGSVERMOEGEN	3'000.00			3'000.00
115	Darlehen und Beteiligungen	3'000.00			3'000.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	3'000.00			3'000.00
1154.01	Aktien AARGO-HOLZ AG	3'000.00			3'000.00
2	PASSIVEN	664'371.14	67'117.50	6'250.00	725'238.64
20	FREMDKAPITAL	25'000.00		6'250.00	18'750.00
202	Langfristige Schulden	25'000.00		6'250.00	18'750.00
2021	Schuldscheine	25'000.00		6'250.00	18'750.00
2021.01	Darlehen Aarg. Landw. Kredit- und Bürgschaftskasse Brugg	25'000.00		6'250.00	18'750.00
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	384'560.99	61'442.15		446'003.14
228	Verpflichtungen	384'560.99	61'442.15		446'003.14
2288	Spezialfonds	384'560.99	61'442.15		446'003.14
2288.01	Forstreserve	384'560.99	61'442.15		446'003.14
23	EIGENKAPITAL	254'810.15	5'675.35		260'485.50
239	Kapital	254'810.15	5'675.35		260'485.50
2390	Kapital	254'810.15	5'675.35		260'485.50
2390.01	Eigenkapital	254'810.15	5'675.35		260'485.50

Ortsbürgergemeinde Schneisingen												
Liegenschaften des Verwaltungsvermögens												
Objekt	Ortslage	Zone	Parzelle Nr.	Gebäude Nr.	Fläche in m2 Ende Jahr	Erwerb/Erstellung		Art der Nutzung	Fremd- mieten pro Jahr	Mutationen in m2		
						Jahr	Preis			Anfangs Jahr	Zuwachs	Abgang
Gebäudeplatz u. Wald	Im Etal	L	1/1	256	1'708'828	1921	Bereinigung Grundbuch	Forstwirtschaft		1'708'911		
				257				Forstwirtschaft				
Gebäudeplatz	Mittelschnei- singen	Oe	15/612	66	191	1921	Bereinigung Grundbuch	kirchliche Be- dürfnisse		191		
Wald	Schülberg	L	22/100	503	630'500	1921	Bereinigung Grundbuch	Forstwirtschaft		630'500		
Acker, Wiese, Wald, Gewässer	Stutz	L	13/526	-	26'902	1921	Bereinigung Grundbuch	Land- und Forst- wirtschaft		26'902		
Acker, Wiese, Wald	Schladwald	L	12/501	-	146'812	1921	Bereinigung Grundbuch	Land- und Forst- wirtschaft		146'812		
Weggebiet	im Etal	L	1/1142	-	3'494	1988	Bereinigung			3'494		
Wald	im Etal	L	1/1164	-	46'744	1967	Vermessung	Forstwirtschaft		46'744		
Wald	im Etal	L	22/1157	-	14'874	1967	Vermessung	Forstwirtschaft		14'874		
Wald	Hörnlibuck	L	70.4	-	6'446	1996	Fr. 23'600	Forstwirtschaft		6446		GV v. 31.05.1996
Gebäudeplatz, Hofraum, Garten	Schladwald	L	13/525	233	808	1993	Fr. 80'000	Forstwirtschaft/ Forsthof	500.00	808		624'000 Forstwerkhof
Total					2'585'599				500.00	2'585'682	0	0

Ortsbürgergemeinde Schneisingen													
Liegenschaften des Finanzvermögens													
Objekt	Ortslage	Zone	Parzelle Nr.	Gebäude Nr.	Fläche in m2 Ende Jahr	Erwerb/Erstellung		Namen der Mieter/Pächter	Jahres- zins in Fr.	Bilanzwerte und Mutationen in Franken			
						Jahr	Preis			Anfangs Jahr	Zuwachs	Abgang	Abschrei- bungen
Acker, Wiese	Schladwiese	L	12/510	-	82'574	1921	Bereinigung Grundbuch	Diverse	4500.00	165'148.00			165'148.00
Total					82'574				4500.00	165'148.00	0	0	165'148.00

Berechnung des Sollbestandes des Forstreservefonds

Waldfläche: 258.57 ha

Jahr	Brutto- holzerlös	Total der letzten 5 Jahre	Durchschnitt = Sollbestand	Doppelter Sollbestand	effektiver Bestand	frei verfügbar
2007	253'998.60					
2008	270'286.00					
2009	234'089.30					
2010	268'650.10	1'233'535.55	246'707.10	493'414.20	384'560.99	0.00
2011	257'659.45	1'284'683.45	256'936.70	513'873.40	446'003.14	0.00



GEMEINDE SCHNEISINGEN

VORANSCHLAG

2013

Ortsbürgergemeinde Schneisingen

Bemerkung zu einzelnen Positionen

0 Verwaltung

- | | | |
|---|------------|---|
| 1 | 029.300 | Gehalt Abwartin Antoniuskapelle. |
| 2 | 029.317 | Ortsbürgergemeindeversammlung. |
| 3 | 029.318.01 | Prämien für Gebäude- und Mobiliarversicherungen. |
| 4 | 029.329 | Verzinsung der mutmasslichen Forstreserve per Ende 2011 zum Mittelzinssatz von 1.8 %. |
| 5 | 029.365 | Jahresbeitrag an den Natur- und Vogelschutzverein. |
| 6 | 029.421 | Verzinsung des mutmasslichen Kontokorrentbestandes gegenüber der Einwohnergemeinde zu 1.8 % Mittelzinssatz. |
| 7 | 029.423 | Die Neuaufteilung des Landwirtschaftslandes der Ortsbürgergemeinde ergibt Pachtzinsmehrerträge von rund Fr. 1'000.--. |

8 Wald

- | | | |
|---|---------|--|
| 8 | 818.429 | Verzinsung der mutmasslichen Forstreserve per Ende 2012 zum Mittelzinssatz von 1.8%. |
|---|---------|--|



Ortsbürgergemeinde

31



Konto	Laufende Rechnung OBG Funktionale Gliederung LR OBG	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	VERWALTUNG	10'950	10'950	12'500	12'500	25'261.00	25'261.00
029	Ortsbürgerverwaltung	10'950	10'950	12'500	12'500	25'261.00	25'261.00
029.300	Behörden, Kommissionen 1	1'600		1'500		1'710.50	
029.310	Büromaterialien, Drucksachen	2'400		2'000		2'436.50	
029.312	Energie Heizungsmaterial	650		700		154.50	
029.313	Verbrauchsmaterialien	100		100			
029.314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	400		400		64.80	
029.314.03	Sanierung u. Renovation Kapelle; Br.-Kredit Fr. 150'000.--, GV vom 23.06.2008					5'481.70	
029.317	Spesenentschädigungen 2	700		700		477.80	
029.318.01	Dienstleistungen, Honorare 3	500		500		2'264.30	
029.319	Verbandsbeiträge	100		100		130.00	
029.329	Zinsen der Forstreserve 4	3'500		5'500		5'836.25	
029.352.01	Verwaltungsentschädigung an EWG	500		500		507.65	
029.352.02	Anteil Soziallasten	200		200		221.65	
029.365	Beiträge Private Institutionen 5	300		300		300.00	
029.389	Ertragsüberschuss					5'675.35	
029.421	Kontokorrentzinsen 6		5'500		8'000		7'125.00
029.423	Liegenschaftserträge 7		5'450		4'500		4'500.00
029.481	Zuwendungen Sanierung u. Renovation Kapelle						13'636.00
8	WALD	3'500	3'500	620'800	620'800	756'694.50	756'694.50
811	Forstbetrieb	1'250		594'800	615'300	693'969.35	750'858.25
811.300	Behörden, Kommissionen	1'250		2'400		2'434.75	
811.301	Löhne			244'500		271'523.10	
811.303	Sozialversicherungen			18'600		19'214.25	
811.304	Personalversicherungsbeiträge			20'000		20'011.20	
811.305	Unfall- u. Krankenversicherungsbeiträge			20'000		23'131.60	
811.306	Dienstkleider			4'800		3'948.55	
811.309	Übriger Personalaufwand			4'600		7'170.70	
811.310	Büromaterial, Drucksachen			600		130.00	
811.311	Anschaffung von Mobilien			4'000		2'183.55	
811.312	Wasser, Energie Heizungsmateri			500		362.60	
811.313.01	Verbrauchsmaterial			17'500		7'758.75	
811.313.02	Verbrauchsmaterial für Aufträge			100		206.55	
811.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte			10'500		5'636.20	
811.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte			11'500		22'215.60	
811.316	Mieten, Pachten, Benützungskosten			22'000		24'057.70	
811.317	Spesenentschädigungen			7'400		7'500.00	
811.318.01	Dienstleistungen, Honorare			28'000		51'746.80	
811.318.02	Dienstleistungen für Aufträge			60'000		64'299.85	
811.319	Beiträge an Verbände und SHF			4'300		2'344.10	
811.352.01	Entschädigungen an Gemeinden			23'500		22'900.35	
811.352.02	Aufwandverrechnung mit Revierpartnern			90'000		134'431.70	
811.352.03	Anteil Soziallasten Einwohnergemeinde					761.45	
811.427	Liegenschaftserträge				500		500.00
811.434	Arbeiten für Dritte				22'500		19'450.90
811.435.01	Holzverkäufe aus eigenem Wald				215'000		257'659.45
811.436	Rückerstattungen				6'000		4'371.90
811.451	Rückerstattungen des Kantons				10'000		
811.452.01	Rückerstattungen von Gemeinden				75'000		112'469.50
811.452.02	Ertragsverrechnung mit Revierpartnern				220'000		288'448.30
811.452.03	Rückerstattung gemeinwirtschaftliche Leistungen				22'500		18'640.20
811.460	Bundesbeiträge						6'391.65
811.461	Kantonsbeiträge				43'800		42'926.35



Konto	Laufende Rechnung OBG Funktionale Gliederung LR OBG	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
818	Nichtbetrieb	2'250	3'500	26'000	5'500	62'725.15	5'836.25
818.318	Waldbereisung mit Bevölkerung			1'000		1'283.00	
818.380	Einlagen in Forstreserven	2'250		25'000		61'442.15	
818.429	Zinsen der Forstreserven 8		3'500		5'500		5'836.25



Konto	Laufende Rechnung OBG Artengliederung LR OBG	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	A U F W A N D	14'450		633'300		781'955.50	
30	PERSONALAUFWAND	2'850		316'400		349'144.65	
300	Behörden, Kommissionen	2'850		3'900		4'145.25	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal			244'500		271'523.10	
303	Sozialversicherungsbeiträge			18'600		19'214.25	
304	Personalversicherungsbeiträge			20'000		20'011.20	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge			20'000		23'131.60	
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen			4'800		3'948.55	
309	Uebrigter Personalaufwand			4'600		7'170.70	
31	SACHAUFWAND	4'850		171'900		200'734.30	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'400		2'600		2'566.50	
311	Anschaffung von Mobilien			4'000		2'183.55	
312	Wasser, Energie Heizungsmaterialien	650		1'200		517.10	
313	Verbrauchsmaterialien	100		17'700		7'965.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	400		10'900		11'182.70	
315	Uebrigter Unterhalt durch Dritte			11'500		22'215.60	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten			22'000		24'057.70	
317	Spesenentschädigungen	700		8'100		7'977.80	
318	Dienstleistungen, Honorare	500		89'500		119'593.95	
319	Uebrigter Sachaufwand	100		4'400		2'474.10	
32	PASSIVZINSEN	3'500		5'500		5'836.25	
329	Uebrige	3'500		5'500		5'836.25	
35	ENTSCHAEDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	700		114'200		158'822.80	
352	Gemeinden	700		114'200		158'822.80	
36	EIGENE BEITRAEGE	300		300		300.00	
365	Private Institutionen	300		300		300.00	
38	EINLAGEN	2'250		25'000		67'117.50	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	2'250		25'000		61'442.15	
389	Ertragsüberschuss					5'675.35	
4	E R T R A G		14'450		633'300		781'955.50
42	VERMOEGENSERTRAEGE		14'450		18'500		17'961.25
421	Guthaben		5'500		8'000		7'125.00
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		5'450		4'500		4'500.00
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens				500		500.00
429	Uebrige		3'500		5'500		5'836.25
43	ENTGELTE				243'500		281'482.25
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen				22'500		19'450.90
435	Verkäufe				215'000		257'659.45
436	Rückerstattungen				6'000		4'371.90
45	RUECKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN				327'500		419'558.00
451	Kanton				10'000		
452	Gemeinden				317'500		419'558.00



Konto	Laufende Rechnung OBG Artengliederung LR OBG	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
46	BEITRAEGE FUER EIGENE RECHNUNG				43'800		49'318.00
460	Bund						6'391.65
461	Kanton				43'800		42'926.35
48	ENTNAHMEN						13'636.00
480	Spezialfinanzierungen						
481	Stiftungen, Zuwendungen						13'636.00
489	Aufwandüberschuss						



FORSTBETRIEB STUDENLAND

VORANSCHLAG

2013

FORSTBETRIEB STUDENLAND

Bemerkungen zu einzelnen Positionen

- 1 811.300 Die Betriebskommission wird voraussichtlich an zwei Sitzungen, der Ausschuss an vier Sitzungen tagen. Zusätzlich werden sie an Waldarbeitstagen und diversen Anlässen teilnehmen.
- 2 811.301 Sämtliches Betriebspersonal ist neu bei der Ortsbürgergemeinde Schneisingen angestellt. Es sind dies 2 Förster, 3 Forstwärter, 2 Lernende und Holzhauerei-Akkordanten und zu 20 % eine Verwaltungsangestellte.
- 3 811.306 Sicherheitsausrüstung für festangestelltes Personal.
- 4 811.309 Weiterbildungskurse für Lernende, übrige Festangestellte, Akkordanten und Hobbyholzer.
- 5 811.310 Forstspezifisches Verbrauchsmaterial, Fachzeitschrift für Behördenmitglieder und Miete Holzverkaufsprogramm.
- 6 811.311 Ersatzbeschaffung von 5 Motorsägen und diversen Kleinmaschinen.
- 7 811.312 Stromkosten für Forsthäuser, Holzschopf und Forstwerkhof.
- 8 811.313.01 Strassenkies, Waldpflanzen und Wildschutzmaterial.
- 9 811.314 Unterhalt Waldstrassen und Gebäude.
- 10 811.315 Unterhalt der Forstmaschinen und Betriebsautos.
- 11 811.317 Autoentschädigungen an die beiden Förster.
- 12 811.318.01 Unternehmeraufwand für Holzerei etc., Telefonkosten, Porti, Versicherungen und Vermittlungsgebühren Aargo-Holz AG.
- 13 811.318.02 Holzankauf aus Privatwald.
- 14 811.318.04 Die Holzverkäufe Ehrendingens sind in den Holzverkäufen im Konto 811.435 enthalten. Ausgleich in diesem Konto.
- 15 811.319 Beiträge Waldwirtschaftsverband.
- 16 811.352.01 Für Leistungen Gemeinderat und Verwaltung, Raumkosten Försterbüro und Allgemeinanteil, EDV-Kostenanteil, allgemeine Administrativkosten (Fotokopierer, Papier, allgemeines Verbrauchsmaterial, Internet und Telefon) und Fr. 500.-- Reserve für Unvorhergesehenes.
- 17 811.427.02 Mieterträge Forsthaus Bärenhölzli, Holzschopf Twerenweg und Forstwerkhof Schlad.
- 18 811.435.01 Es wird mit stagnierenden Holzpreisen budgetiert. Inkl. Erträge aus Holzschnitzverkauf.
- 19 811.436 Der Benzinzoll wird via Schneisingen eingefordert.
- 20 811.452.01 Erträge aus Aufträgen der Einwohnergemeinden: Verwaltungsleitung, Führung und Stellvertretung Bauamt Schneisingen, Unterhalt Erholungsinfrastruktur und verschiedene andere Projekte.
- 21 811.452.02 Die Einwohnergemeinde geltet die gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Forstbetriebes ab: Hoheitliche Aufgaben wie Privatwaldbetreuung, Forstdienst und Forstpolizei, Anteil am Waldstrassenunterhalt, Naturschutzmassnahmen wie Neophytenbekämpfung, Öffentlichkeitsarbeit in Natur- und Umweltbelangen für Schulen und Waldbesucher und flächige Abfallbekämpfung im Wald.
- 22 811.452.03 Ehrendingen wird nach wie vor mittels Beförsterungsvertrag befördert.
- 23 811.460 Jungwaldpflegebeiträge.
- 24 811.461 Jungwaldpflegebeiträge, Beiträge für Eichenförderung, Beiträge für Naturschutzprojekte und Unterstützung der Forstrevierleistungen.
- 25 818.318 2013 sind zwei Waldumgänge vorgesehen.
- 26 818.380 Der Überschuss wird in den Forstreservefonds eingelegt.
- 27 818.429 Verzinsung mutmassliche Forstreserve per Ende 2012 zum Mittelzinssatz 1.8%.

Konto	Laufende Rechnung Studienland Funktionale Gliederung LR Forstbet	Voranschlag 2013 AufwandErtrag		Voranschlag 2012 AufwandErtrag		Rechnung 2011 AufwandErtrag	
8	Total	1'250'900	1'250'900				
	WALD	1'250'900	1'250'900				

Konto	Laufende Rechnung Studenland		Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Funktionale Gliederung LR Forstbet		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	WALD		1'250'900.00	1'250'900.00				
811	Forstbetrieb		1'165'050.00	1'240'900.00				
	Netto Ertrag		75'850.00					
811.300	Betriebskommission	1	3'450.00					
811.301	Löhne	2	630'300.00					
811.303	Sozialversicherungen		42'100.00					
811.304	Personalversicherungen		36'000.00					
811.305	Unfall- und Krankenversicherung		54'200.00					
811.306	Dienstkleider	3	12'600.00					
811.309	Übriger Personalaufwand	4	16'800.00					
811.310	Büromaterial, Drucksachen	5	5'000.00					
811.311	Anschaffung von Mobilien	6	8'000.00					
811.312	Wasser, Energie	7	1'500.00					
811.313.01	Verbrauchsmaterialien	8	32'000.00					
811.313.02	Verbrauchsmaterialien für Aufträge		100.00					
811.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	9	15'000.00					
811.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	10	20'000.00					
811.316	Mieten		83'000.00					
811.317	Spesenentschädigungen	11	15'000.00					
811.318.01	Dienstleistungen	12	74'600.00					
811.318.02	Dienstleistungen für Aufträge	13	100.00					
811.318.03	Holzankauf von Dritten		100.00					
811.318.04	Holzankauf von Auftrag	14	75'000.00					
	Ehrendingen							
811.319	Beitrag an Verbände und SHF	15	10'700.00					
811.352.01	Verwaltungsentschädigung an Gemeinde	16	29'500.00					
811.427	Liegenschaftserträge	17		1'000.00				
811.434.01	Arbeiten für Dritte			116'000.00				
811.435.01	Holzverkäufe aus eigenem Wald	18		684'300.00				
811.435.02	Pflanzenverkäufe			3'100.00				
811.436	Rückerstattungen (SHF, Benzinzoll, EO)	19		10'000.00				
811.452.01	Rückerstattungen von Einwohnergemeinde	20		189'500.00				
811.452.02	Gemeinwirtschaftliche Leistungen	21		80'000.00				
811.452.03	Rückerstattung Auftrag Ehrendingen	22		65'000.00				
811.460	Bundesbeiträge	23		20'000.00				
811.461	Kantonsbeiträge	24		72'000.00				
818	Nichtbetrieb		85'850.00	10'000.00				
	Netto Aufwand			75'850.00				
818.318	Waldumgänge mit Bevölkerung	25	2'000.00					
818.380	Einlage in Fonds od. Zahlung an Partner	26	83'850.00					
818.429	Zinsen der Forstreserven	27		10'000.00				

Konto	Laufende Rechnung Studenland Artengliederung LR Forstbetrieb Stu	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	A U F W A N D	1'250'900.00					
30	PERSONALAUFWAND	795'450.00					
300	Behörden, Kommissionen	3'450.00					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	630'300.00					
303	Sozialversicherungsbeiträge	42'100.00					
304	Personalversicherungsbeiträge	36'000.00					
305	Unfall- und Kranken- versicherungsbeiträge	54'200.00					
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	12'600.00					
309	Uebrigter Personalaufwand	16'800.00					
31	SACHAUFWAND	342'100.00					
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'000.00					
311	Anschaffung von Mobilien	8'000.00					
312	Wasser, Energie Heizungsmaterialien	1'500.00					
313	Verbrauchsmaterialien	32'100.00					
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	15'000.00					
315	Uebrigter Unterhalt durch Dritte	20'000.00					
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	83'000.00					
317	Spesenentschädigungen	15'000.00					
318	Dienstleistungen, Honorare	151'800.00					
319	Uebrigter Sachaufwand	10'700.00					
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	29'500.00					
352	Gemeinden	29'500.00					
38	EINLAGEN	83'850.00					
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	83'850.00					
4	E R T R A G		1'250'900.00				
42	VERMOEGENSERTRÄGE		11'000.00				
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		1'000.00				
429	Uebrige		10'000.00				
43	ENTGELTE		813'400.00				
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		116'000.00				
435	Verkäufe		687'400.00				
436	Rückerstattungen		10'000.00				
45	RUECKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		334'500.00				
452	Gemeinden		334'500.00				
46	BEITRÄGE FUER EIGENE RECHNUNG		92'000.00				
460	Bund		20'000.00				
461	Kanton		72'000.00				



SCHNEISINGEN

P.P.
5425 Schneisingen

Stimmrechtsausweis

zur Teilnahme an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom

Mittwoch, 6. Juni 2012, 19.30 Uhr, beim Gemeindehaus

(bei zweifelhaftem Wetter: im Vortragsraum Gemeindehaus)

Dieser Ausweis ist abzutrennen und vor Versammlungsbeginn dem/r Stimmentzähler/in abzugeben!

Hier abtrennen!

Hier abtrennen!